



Gustav Werner.

Gustav Werner,

Gründer der Neutlinger Zufluchtsstätten schwäbischer Arbeiter
und verwahrloster Kinder.

„Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen
geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.“
Worte Jesu Christi.

Soviel auch in unsern Tagen zur Verbesserung der Lage der Arbeiter ge-
sehen ist, so ist doch damit nur begonnen worden, die Nothlage zu lindern.
Man dringe nur tiefer ein in das Leben und Treiben des Volkes, suche es auf in den
Dach- und Kellerwohnungen der Großstädte, besuche die Industrie- und Bergwerks-
distrikte, wo die Bevölkerung ausschließlich auf die Fabrik- und Hüttenarbeit ange-
wiesen ist und man wird, trotz aller in neuester Zeit entstandenen Schutz- und Hilfs-
einrichtungen und gesetzlichen Vorschriften, überall noch viel leibliches und geistiges
Elend vorfinden und mit in den Ruf einstimmen: „Mich jammert des Volkes!“

In jenen Bezirken, wo besondere Zweige der Industrie, wie Maschinenwesen
Leinen- und Baumwollenwarenfabrikation, Bergbau, Hütten- und Eisenwerke u.
besonders gepflegt werden und den Bewohnern den Lebensunterhalt liefern, da
verhängen oft unglückliche Spekulationen eines Fabrikherrn, die unvermeidlichen
Verkehrsstörungen und großen Handelskrisen, ja schon der unbefriedigende Ausfall